



Neues aus Hainsberg



Neues aus Hainsberg

Schule & Kinderfest

Hainsberger erinnern sich

April! April!

Freital entdecken

Natur zu Fuß erleben

Leckere Rezepte

Hainsberger Apfelkuchen

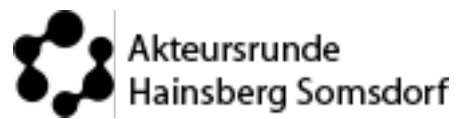
Interessantes aus Freital

Bunte Kunst- & Kulturangebote

Im Archiv gestöbert

Hainsberger Klamm

Die Stadtteilzeitung ist ein Projekt der



IMPRESSUM

Herausgeber

Die Akteursrunde Hainsberg/ Somsdorf

**Verantwortlich/
Layout/ Design**

Koordinationsbüro für Soziale Arbeit
Claudia Rudolph/ Christin Zimmer
Dresdner Straße 90
01705 Freital
Tel 0351 6469734
info@sozialkoordination.de



Foto: [angieconscious](#) / [pixelio.de](#)

*Wenn der Frühling ins Land zieht,
wäre es eine Beleidigung der Natur,
nicht einzustimmen in ihr Jauchzen.*

(John Milton)

INHALT

- 4 ... Neuigkeiten aus Hainsberg** - Lernen & Spielen
- 6 ... Akteursrunde Hainsberg** - Wandern, Feiern & Mitgestalten
- 8 ... Hainsberger erinnern sich** - Vergessene Geschäfte & Aprilscherze
- 14 ... Leckere Rezepte** - Hainsberger Apfelkuchen & Arme Ritter
- 16 ... Im Archiv gestöbert** - Hainsberger Klamm
- 17 ... Freital entdecken** - Wandern von Hainsberg nach Zauckerode
- 19 ... Interessantes aus Freital** - Musik, Kunst & Tanz
- 23 ... Ansprechpartner für Hainsberg** - von A bis Z

Neuigkeiten aus Hainsberg

Wenn lernen Spaß macht!

- Die Sabel Schulen in Hainsberg

An unserer Oberschule haben wir bis jetzt 34 Anmeldungen für die neue 5. Klassenstufe, so dass es möglich sein wird, zwei Klassen einzurichten. Die kleinen Klassengrößen ermöglichen ein intensives Lernen und gute pädagogische Betreuung der Schüler.

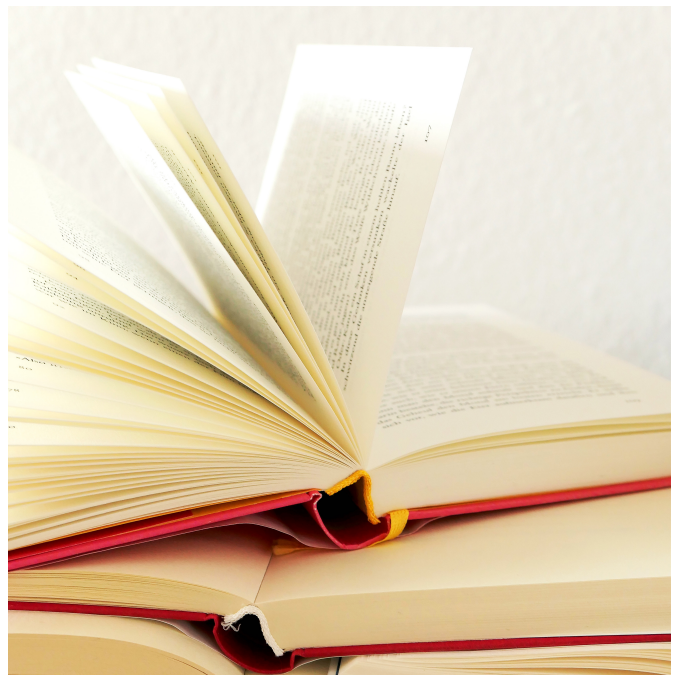


Seit November ist auch unser neuer Schulclub eröffnet und wird von den Schülern eifrig genutzt. Ein Tischkicker und viele andere Spiele stehen bereit. Natürlich können die Schüler auch nur einfach entspannen oder mit unseren Sozialpädagogen reden.

Gleichzeitig bietet unser Sabel-Schüler-Zentrum Förderkurse für alle Schularten an. Die Palette der Angebote reicht dabei vom therapeutischen Förderunterricht für Kinder mit Legasthenie oder Dyskalkulie, über das gezielte Aufarbeiten konkreter Wissenslücken, die durch längere Krankheit oder Schulwechsel entstanden sind, die am Lehrplan orientierte Nachhilfe bis hin zur Prüfungsvorbereitung für die Abschlussprüfung der 10. Klasse, die Abitur- und Fachabiturprüfungen.

Weiterhin können unsere Schüler Ganztagsangebote auswählen. Das Angebot reicht von Mathematik, Spanisch, Russisch, Textilarbeiten, Seifenkistenbau bis Fußball, Schach und Rettungsschwimmen und viele andere. Außerdem laden unsere Tanzgruppe „Black Beats“ und unsere Schulband zum Mitmachen ein.

Fotos: Thomas Klötzer, Lupo / pixelio.de



Autor: Thomas Klötzer

Alljährliches Kinderfest

- „Ja, so warn’s die alten Rittersleut“



Unter diesem Motto findet am **26. Juni 2019** unser alljährliches Kinderfest im Kinderzentrum „Bunte Villa Kids & Co.“ statt. In der Zeit von **15:00 – 17:00 Uhr** können alle begeisterten Burgfräuleins, Mägde, Knechte oder Ritter auf der Weinbergstraße 3 in Freital feiern.

Bei einem Ritterturnier mit Hufeisen werfen, Pferderennen u.v.a.m., kann man sich den Ritterschlag verdienen. Wer Lust hat, kann sich beim Kinderschminken und am Bastelstand ein mittelalterliches Outfit zusammenstellen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein – lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Jens Bredehorn / pixelio.de



Autor: S. Leischke

Akteursrunde Hainsberg

- Projekte und Ideen 2019

Das Jahr 2019 wird wieder ein ereignisreiches Jahr! Lesen Sie hier, was die Akteure aus Hainsberg planen und auf welche Highlights sich die Bewohner des Stadtteils und ihre Gäste freuen können.

Neues Wanderhighlight

- „Hainsberg mit allen Sinnen“

Ein neues Highlight des Wanderwegs „Hainsberg mit allen Sinnen“ wird im Juni an den Start gehen.

Vor fast vier Jahren konnte die Akteursrunde den Wanderweg „Hainsberg mit allen Sinnen“ erstmals der Öffentlichkeit vorstellen. Seitdem konnten zahlreiche große und kleine Wanderfreunde auf dem Rundweg Wissenswertes über die Natur und Geschichte rund um den Stadtteil Hainsberg erfahren.

Die Akteursrunde hat sich zum Ziel gesetzt, auf dem Weg noch weitere Aktionspunkte zu schaffen. Dank vieler kreativer Köpfe und fleißiger Hände wird in diesem Jahr ein nächster Punkt ab Juni 2019 zu erleben sein.

Am Wanderwegpunkt an der Somsdorfer Straße/ Mündung Tharandter Straße werden Tier- und Rätselfreunde angesprochen. Auf der Wiese werden in Beton gegossene Fußspuren heimischer Tiere, die zum Schauen und Fühlen einladen, entstehen. Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hainsberg haben diese im Rahmen des Projektes „Kids Nature“ in den letzten Wochen unter Begleitung des Wildnislehrers Jörg Ulbricht hergestellt und werden sie noch rechtzeitig in den Boden bringen.

Das ist aber noch nicht alles – dazu passend wird ein neues Schild angebracht, auf dem sich die Spuren und die passenden Tiere dazu wiederfinden.



Aber zu leicht wurde es nicht gemacht – Das Rätsel muss erst einmal gelöst werden. Die Auflösung gibt es bei Bedarf auch über einen QR-Code.

Die Akteursrunde freut sich auf zahlreiche Wander- und Rätselfreunde!

Unbedingt vormerken!

Sommerliches Familienfest

- in Hainsberg am 24. August 2019



Die Akteursrunde Hainsberg veranstaltet auch in diesem Jahr wieder das Hainsberger Sommer- und Parkfest. Dieses findet am Samstag, den **24. August von 15 bis 18 Uhr** auf den Wiesen des Seniorenzentrums „Herbstsonne“ statt.



Auf dem Gelände an der Somsdorfer Straße wird es wieder ein vielfältiges und buntes Angebot geben.



Vor allem die kleinen Besucher kommen auf ihre Kosten. Neben einer Hüpfburg, Bastelangeboten und Kinderschminken wird der „Waldgeist“ die Besucher mit seinem Naturzelt begeistern. Auch eine Schatzsuche wird es geben. Parallel werden Freitaler Kinder-Tanzgruppen und Musiker die Festbesucher unterhalten. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Die Akteure aus Hainsberg laden die Einwohner ihres Stadtteils, der ganzen Stadt Freital und aus der Umgebung ganz herzlich zum Fest ein.



Samstag, 24. August 2019

15 – 18 Uhr

Somsdorfer Str. 1A

01705 Freital

Ansprechpartner:

Koordinationsbüro für Soziale Arbeit

Simone Lehmann

0351 – 6469734

info@sozialkoordination.de

Stammtisch

- Mitmachen und Mitgestalten!

Immer wieder wenden sich Bürger, welche in Hainsberg leben oder dort gelebt haben, an die Akteursrunde mit interessanten Presseartikeln aus vergangenen Zeiten, Fotos von früher oder einfach mit Geschichten aus ihrer Kindheit im Stadtteil. Deshalb hat die Akteursrunde die Idee, im Herbst diesen Jahres einen Stammtisch zu organisieren, wo diese und viele weitere Menschen zusammen kommen und sich in gemütlicher Runde erinnern und austauschen können. Wenn Sie auch Material oder Geschichten „aus alten Zeiten“ haben, können Sie sich schon heute gern an das Kobü wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 23.

Möchten Sie die Akteure unterstützen, haben Sie tolle Ideen, um Hainsberg noch schöner zu machen, oder sind Sie einfach nur neugierig, dann kommen Sie doch zur nächsten Akteursrunde am **24. Juni, 17 Uhr** in das Seniorenzentrum „Herbstsonne“ (Somsdorfer Str. 1a). Sie sind herzlich eingeladen!

Hainsberger erinnern sich

Kurioses

Dem Aufruf, neue Artikel für die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung Hainsberg ans Kobü zu senden, sind wieder einige Hainsberger gefolgt. Kurioserweise wurden zwei Artikel mit dem gleichen Thema, nämlich zu alten Geschäften in Hainsberg, eingereicht. Da in den Artikeln natürlich viel Arbeit steckt und sie sich auch wunderbar ergänzen, sollen an dieser Stelle beide abgedruckt werden. Viel Freude beim Lesen und Vergleichen!

Autor: Ihre Herausgeber

Wer weiß denn sowas...?

- Ehemalige Geschäfte in Hainsberg und Coßmannsdorf

Starten wir an der Walzenmühle Somsdorfer Straße wo es gegenüber die Bäckerei Thiemer gab. Wenige Schritte weiter an der Ecke Hainsberger Somsdorfer Straße schenkte Frau Böhme Milch aus. Ging man über die Weißeritz in Richtung Spinnerei stand man vor der Drogerie von Ottmar Kaden. Bei Ramsch Hugo in der Nähe von der jetzigen Firma „Rau-mausstatter Müller“ gab es in einer Holzbude Obst und Gemüse zu kaufen, nebenan hingen Würste in Oppels's Fleischerei und im selben Haus verkauften Meichsners später Bucher Miederwaren. An der ehemaligen Endhaltestelle der Straßenbahn erhielt man im Konsum verschiedene Waren. Ein Haus weiter wo heute der Bike Point sein Domizil hat, duftete es nach frischem Brot bei Dathe Rudi und in der Fleischerei Mühlbach am Eingang des Weißeritzgäßchen wurde noch selbst geschlachtet. Gegenüber waren das Geschäft von Foto Pötsch und die Schuhmacherei Zimmermann.

Das Haus wurde abgerissen und an der Stelle entsteht gerade ein moderner Neubau. Auf der Hainsberger Straße neben dem Friedhof grüßten die Bäckerei Kunze später Laube und ein Milchladen die Kunden. Nicht vergessen sei Hornuff's feines Kolonialwaren Geschäft auf der Paul-Ehrlich Straße der heutigen Tulpenstraße. Bertholds hatten einen Lebensmittelladen an der Rabenauer- Ecke Hainsberger Straße. Erwähnt sei auch noch die Fleischerei Feste auf der Wilhelm-Pieck-Straße, der jetzigen Oberhausener Straße, die Fleischerei Kaulfuß sowie die Bäckerei Friede am Rabenauer Fußweg etwas oberhalb der Rollmopsschänke. Grünwaren wurden in einer kleinen Holzbude auf der Rabenauer Straße in Höhe des jetzigen Kindergartens verkauft.

Butter Lohse's Geschäft (zu DDR Zeiten Grünwarenladen) und der Laden von Rentsch auf der Hainsberger Straße (später Elektro Arnhold) waren Nachbarn. Läuft man in das Weißeritzgäßchen stand man gleich vor der Bäckerei Klinkig wo sich heute ein Parkplatz befindet und nur wenige Schritte weiter bediente Friseur Römisch Paul Damen und Herren. Am Ende der Gasse grüßte die Tränkner Bertha mit einem kleinen Geschäft für Tabakwaren und Spirituosen. Fisch holte man im Laden bei Oelschlägels auf der Rabenauer Straße wo sich heute die Bushaltestelle der Linie A in Richtung Freital befindet. Später gab es dann noch einen Fischladen und einen kleinen Gemüseladen an der Rabenauer- Ecke Kirchstraße. Das Gebäude wurde nach der Wende abgerissen, heute befindet sich dort ein Parkplatz der Best Sabel Bildungseinrichtung. Textil-Hofmann, heute ein Friseursalon, hatte sein Geschäft gegenüber der jetzigen Bushaltestelle der Linie A in Richtung Freital. Im Nebenhaus war der Friseur Zinn zu finden. Toller Brotgeruch we-

hte von der Mehnert-Mühle jetzt Best- Sabel-Bildungszentrum herüber. Keiligs an der Ecke Rabenauer-Kirchstraße boten Lebensmittel an. Etwas weiter unten auf der linken Seite der Rabenauer Straße befanden sich die Post und eine Sparkasse. In Ritters Bäckerei gegenüber wurde auch gebacken und in Franzen's Laden, wo unlängst noch ein Blumenladen war, glänzte Glas und Porzellan im Schaufenster. Dreißigs Möbelhaus, wo vor einiger Zeit noch ein Eiskaffee zum Verweilen einlud, war auch eine gute Adresse. Englert's daneben, wo jetzt ein Geschäft für festliche Bekleidung ist, boten Grünwaren an.

An der Dresdner Straße produzierten Fleischer Lotze jetzt Friseursalon und Bäcker Lotze die heutige Bäckerei Grahl. Nebenan war Drogerie Tögel, später Alexander Lange. Und gleich im Nebenhaus verkaufte Schokoladen-Müller Süßes. Bekannt waren auch die Papier Geschäfte von Pudor und Kemna. Die Bäckerei Gruner, später Mayer, war gleich neben

Tapezierer Böhme. Familie Taudt im jetzigen sogenannten blauen Haus an der Dresdner Straße handelte mit Obst und Gemüse. Fleischer Neubert, später Fleischerei Schirmer, ein Friseur und ein Uhrmacher gehörten weiterhin zum Ortsbild. Gretschel Max hatte ein Lädchen in unmittelbarer Nähe, in dem wohl Milch verkauft wurde.

Ferner gab es drei Ärzte, zwei Zahnärzte, Klempner, Schmied, Tischler, Gärtnerei, Schneider, Ofensetzer und eine Böttcherei. Diese befand sich neben der jetzigen Tischlerei Kaube im Volksmund auch als Eiskeller bekannt.

Dies soll ein bis jetzt bekannter historischer Abriss sein, der natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Wer zu Hainsberg auf diesem Gebiet weitere Aussagen oder Ergänzungen machen kann bzw. historische Fotos hat, sollte diese per Mail unter:

muehg14@t-online.de Herrn Müller zukommen lassen oder telefonischen Kontakt unter der Rufnummer 0172 – 79 63 771 aufnehmen.



Foto: Hans-Gunther Müller und Fam. Hornuff

Autor: Günter Sotola

- Vergessene ehemalige Geschäfte in Hainsberg und Umgebung

Unseren neuen Bericht heckten wir gemeinsam an einem Abend im Gasthof „Zum Rabenauer Grund“ aus. Großes Gekichere, ganz viel Spaß. Drei Hainsbergerinnen – alle drei im letzten Quartal 1944 geboren – wurden wieder zu kleinen Mädchen, die den Rodelschlitten im Winter fast täglich nutzten. Fix war der „Winterartikel“ geschrieben. Doch wir rechneten nicht mit den Terminen der Erscheinung der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung – April, da ist der Winter vorbei.

Was nun? Themen haben wir noch so einige. Wir könnten versuchen, ehemalige Geschäfte von Coßmannsdorf und Hainsberg aufzuzählen. Man möge es uns nachsehen. Alle Namen und die richtige Schreibweise bekommen wir nicht immer hin. Mehrmals wurde dieser Artikel umgeschrieben, Freunden und alten Hainsbergern fielen dauernd neue Namen und Standorte von Geschäften ein.

Los geht's mit der Hainsberger Straße. Drogerie Kaden, kleiner HO Gemüseiosk, Fleischerei Georg Rösner, Textilgeschäft Oskar Bucher. Entlang der Straßenbahnschienen: Lebensmittelgeschäft (später Textilwaren), Bäckerei Dathe, Fotogeschäft Pötzsch. Auf der anderen Straßenseite: Fleischerei Mühlbach, Milchgeschäft Butterlohse, Drechslerei Bernd. Im Weißeritzgäßchen Bäckerei Klingikt, Friseur Römisch (später Hofmann). Im Umkreis der Haltestellen Rabenauer Straße bis Turnergäßchen gab es unzählige Geschäfte, die heute nicht mehr sind.

Auf der rechten Seite Richtung Freital: Lebensmittel Bertholt, der kleine Fischladen Oehlschlägel, der später den Neubauten weichen musste. An der Mehnertmühle dann das größere Fischgeschäft. Kolonialwaren Keilig, Bäckerei Ritter, Eisenwaren Franz, Lebensmittel Hofmann. Wir sind immer noch an der rechten Seite.

Nach der Weißeritzbrücke: Fleischerei Lotze, Grünwarenladen Tautz, Fleischerei Schirmer, Uhrmacher Müller (später Bachmayer), Friseur Nehring, Blumengeschäft Loch, Bäckerei Meyer, Tabakwaren und Zeitungen Erna Röbscher, Möbel, Gardinen und Kurzwaren Hugo Böhme, Friseur Bielig, Schusterei Fleischer, Spirituosen Ueberscher. Nun die linke Seite Richtung Freital. Gärtnerei Barunke, Kiosk Tränkner Berta, Wäschegehalt Ilse Hofmann, Friseur Zinn, Post und Sparkasse Hainsberg, Möbel Dreißig, Licht-Pausen Anstalt Lange, Kohlehandel Hänßgen (später Zomack), Schokoladen Pree, Schreib- und Spielwaren Kreidner (später Pudor), Schuhhaus Löffler, Bäckerei Mühlbach (dort gab es für uns Kinder die beliebten Kuchenränder), Drogerie Lange, Elektro Nadvornik, Verführung pur im Schokoladengeschäft Müller, Schreibwaren Kemna. Konsum-Lebensmittel, Milchgeschäft Gretzschel, Kino Hainsberg, Möbelwaren im Eiskeller.

Parkplätze wurden nicht benötigt, man schaffte alles bequem zu Fuß. Standen viele Menschen vor einem Geschäft, konnte man mit einem unvorhergesehenen, besonderen Warenangebot rechnen und man stellte sich mit an. Bananen waren schon der äußerste Glücksfall, in manchen Zeiten waren aber auch Zwiebeln rar.

Wir könnten noch viele Geschäfte erwähnen, z. B. in Hainsberg-Eckersdorf oder Somsdorf. Es würde den Rahmen unserer Geschichte sprengen.

Für unsere Anstrengungen belohnen wir uns mit einem Stück Kuchen nach einem Hainsberger Rezept. Gebacken hat ihn die Jüngste von uns Dreien, verputzt haben wir ihn gemeinsam.

Eine Zapfsäule in Blau

- Erinnerungen an einst

Neulich traf ich einen guten Bekannten aus Possendorf, weit über die 80, und wir kamen ins Plaudern. „Wie geht's, wie steht's, und fährst du denn noch Auto?“ Ja! „Und wohin fährst du zum Tanken? Deine Tankstelle in Käse-Karsdorf hat doch geschlossen.“ Er tankt in Bannewitz. Die alte Tankstelle wurde zwar geschlossen, dafür gibt es eine neue, größere. Bis zur Wende existierten in vielen Orten kleine Tankstellen: in Kreischa, Bannewitz, Rabenau, Tharandt, Herzogswalde, Mohorn, Wilsdruff, Kesselsdorf. „Ja“, sagt er „und noch früher, so bis in die dreißiger Jahre, gab es Tanksäulen, Benzin-Zapfsäulen. Davon hatte Possendorf drei Stück im Ort verteilt.“

Da fiel mir ein, dass bis weit in die 50er Jahre hinein so eine Zapfsäule in Blau auch in Hainsberg stand, am Lindengarten, gleich neben Tränkners Verkaufsfenster für Tabakwaren, Bier und Spirituosen. 1955 funktionierte diese Säule zwar nicht mehr, aber sie stand noch da! Wem diese Säule einst gehörte und wer sie bediente?

Dazu kann ich keine Angaben machen. Wenn wir Jungen dort auf die Straßenbahn warteten, da saßen wir auf dem Geländer am Mühlgraben, der floss damals noch, und schauten hinüber. Ob in Hainsberg noch weitere derartige Zapfsäulen standen, vielleicht in rot, grün oder silberfarben, rund oder quadratisch, vermag ich nicht zu sagen. Möglich wäre es.

Übrigens: Die erste Freitaler Tankstelle in der Nähe vom „Capitol“ wurde ab den 30er Jahren von der Lübauer Firma Bormann betrieben. Da Lübau eingepfarrt war zu Somsdorf kann man fast sagen, dass ein „Halb-Somsdorfer“ diese Tankstelle besaß. Im Band 3 der Reihe „Freital in alten Ansichten“ von Siegfried Huth finden Sie ein Foto der „konzernfreien“ Tankstelle auf der Oberen Dresdner Straße 17 aus dem Jahre 1937 und dabei den Text: „Nach dem Adressbuch von 1935 gab es damals in der Stadt Freital achtzehn Tankstellen.“

In den „Alten Ansichten“ finden Sie sehr schöne Fotos und Postkarten, aber Benzin-Zapfsäulen lassen sich nirgends entdecken. Wer sich für Bilder und allgemeine Fakten zu Benzin-Zapfsäulen interessiert, der wird jedoch im Internet fündig.



Loch im Strumpf!?

- April! April!

Die Lehrerin kommt in die Klasse und gleich zu Stundenanfang meldet sich ganz hinten auf der letzten Reihe ein Mädchen und will unbedingt etwas sagen. Sie wird aufgerufen, steht brav auf und sagt: „Fräulein Lehrerin, Sie haben ein Loch im Strumpf.“ Die Lehrerin kann verschieden reagieren, ihre Antwort aber ist: „Das kannst Du von da hinten gar nicht sehen.“ Schief gelaufen, da gab es auch kein triumphierendes „April! April!“ - Diese „olle Kamelle“ kennen sie sicher.

In meiner Kindheit in Obernaundorf, so im 1. und 2. Schuljahr, konnten wir den 1. April kaum erwarten. Wir schickten aber nie Erwachsene in den April. Es gab ja so viele Möglichkeiten, um einander zu foppen und zu frotzeln, deshalb weiteten wir unseren Spaß noch aus auf den 2. und 3. April, und zu den letzten Apriltagen erklang bei uns wieder das „April! April!“ - Da „A-Mai! A-Mai!“ auch lustig klingt, nutzten wir auch die ersten drei Maitage, aber Ende Mai fiel uns dann nichts mehr ein.

Mein Vater kam 1905 in die Schule. Um diese Zeit machten sich die Großen auch so ihren Ulk: „Hier haste een Groschen, geh mal in den Laden und hol´ mir dafür eine Tüte ‚Dukaten-scheißer‘ und bring glei eene Tüte ‚Hau-mich-blau‘ mit.“ – Diese Scherze sind aber schon ewig vorbei.

Es heißt: „In den April schicken!“, also musste jener, der „veräppelt“ werden sollte, irgendwo hin, um etwas zu holen, um jemand zu treffen, um etwas auszurichten. Da war es in Handwerksbetrieben üblich, dass die Gesellen mit den neuen Lehrlingen ihre Späße machten, sowohl zum 1. April, das war ja bis in die 1940er Jahre Lehrbeginn, als auch an anderen Tagen. Die Maurerlehrlinge sollten die „Gewichte für die Wasserwaage“ holen, die Tischlerlehrlinge den „Böschungshobel“, die Kfz-Lehrlinge die „Kolben-Rückhol-Feder“ und die Glaser-

lehrlinge die „Glasnieten“. Selbst im Büro tapsten die Lehrlinge. Da hieß es „Hol´ mal den ‚Zinsfuß‘“ oder „Hol´ mal den Globus von Europa.“ Beim Militär foppten die Unteroffiziere ihre Rekruten und schickten sie in die Werkstatt nach der „Seelenachse für das Gewehr oder die Kanone“.

Eine Mutter sagt zu ihrer Tochter: „Geh´ doch mal zum Bauer und hole Hühnerzähne. Zehn Stück reichen. Ich will Dir eine hübsche Kette basteln, mit bunten Glasperlen und Hühnerzähnen. In die Hühnerzähne bohrt der Vati noch ein Loch. Du wirst mit der Kette ganz toll chic aussehen.“ – Für mich ist das kein Aprilscherz. Man sollte einem Kind nicht etwas versprechen und dann einfach „April! April!“ sagen.

Heutzutage finden wir in Presse, Funk und Fernsehen Aprilscherze. Übrigens: Der erste Aprilscherz in einer Zeitung soll 1774 erschienen sein. Der Redakteur schrieb damals, dass man Hühner einfärben kann. Man müsse nur die Wände des Hühnerhauses mit Farbe bemalen, dann passt sich das Gefieder ganz von selbst dieser Farbe an. Allerdings gelingt das nicht mit weiß oder braun. – Wie viele Hühnerhalter darauf hin, die Wände des Hühnerhauses neu gestrichen haben, ist nicht vermerkt! Erinnern Sie sich noch an die Freitaler Tankstelle am „Sächsischen Wolf“? Haben Sie vielleicht gar dort mit in der Menschenmasse gestanden, weil die SZ vermeldet hatte, dass der Fernsehliebling Meister Nadelöhr am nächsten Tag 10 Uhr dort sein Programm präsentiert? Oder waren sie mit bei den Schaulustigen am Dresdner „Blauen Wunder“, um das angekündigte Leichtflugzeug zu sehen, das mehrfach unter der Brücke hindurch fliegen wird?

Das soll nun genügen. Hoffentlich waren Sie am 1. April wachsam und sind auf keinen Aprilscherz herein gefallen.

Autor: Roland Hanusch

Aufsehenerregende Neuheit - im Tharandter Tageblatt

Das „Tharandte Tageblatt“ bot seinen Lesern 1937 tatsächlich eine aufsehenerregende Neuheit. Die 16 jährige Gretel Kempe aus Hartha hat diese ausgeschnitten und in ihr Tagebuch eingeklebt. Hier nun der Text von einst: Vor geraumer Zeit wurde bekannt, dass ein Gelehrter einen Apparat erfunden hat, mit dem der menschliche Charakter erforscht werden kann. An dieser Erfindung hat ein hiesiger Forscher weiter gearbeitet und diese so vervollkommnet, dass die Apparate jetzt auf Bahnhöfen usw. aufgestellt werden können. Seit heute steht ein solcher auch auf unserem Bahnhof. Die Bauart ist ähnlich den Personenwagenautomaten. Man stellt sich darauf und kann sich für 10 Pfennige seinen Charakter auf einem Zettel gedruckt bescheinigen lassen.

Der Apparat soll nach jeder Richtung hin zuverlässig arbeiten. Beispielsweise wird er an Leute, die überhaupt keinen Charakter haben, einen weißen Zettel verabfolgen.

Sie werden sagen: „Diesen Automat habe ich noch nicht auf dem Bahnhof stehen sehen!“ Ich auch nicht! Die Zeitung hat allerdings nie darüber informiert, warum und wann der Apparat abgebaut wurde. Sollten Sie fragen, wann genau das in der Zeitung stand, dann kann ich Ihnen antworten: „Am 1.4.1937.“ – Die Gretel Kempe schrieb dazu: „Am 1. April regnet es Aprilscherze!“

Roland Hanusch, ein ehemaliger Obernaundorfer, der mit Lübauer Kindern zusammen die Rabenauer Schule besuchte.

Autor: Roland Hanusch

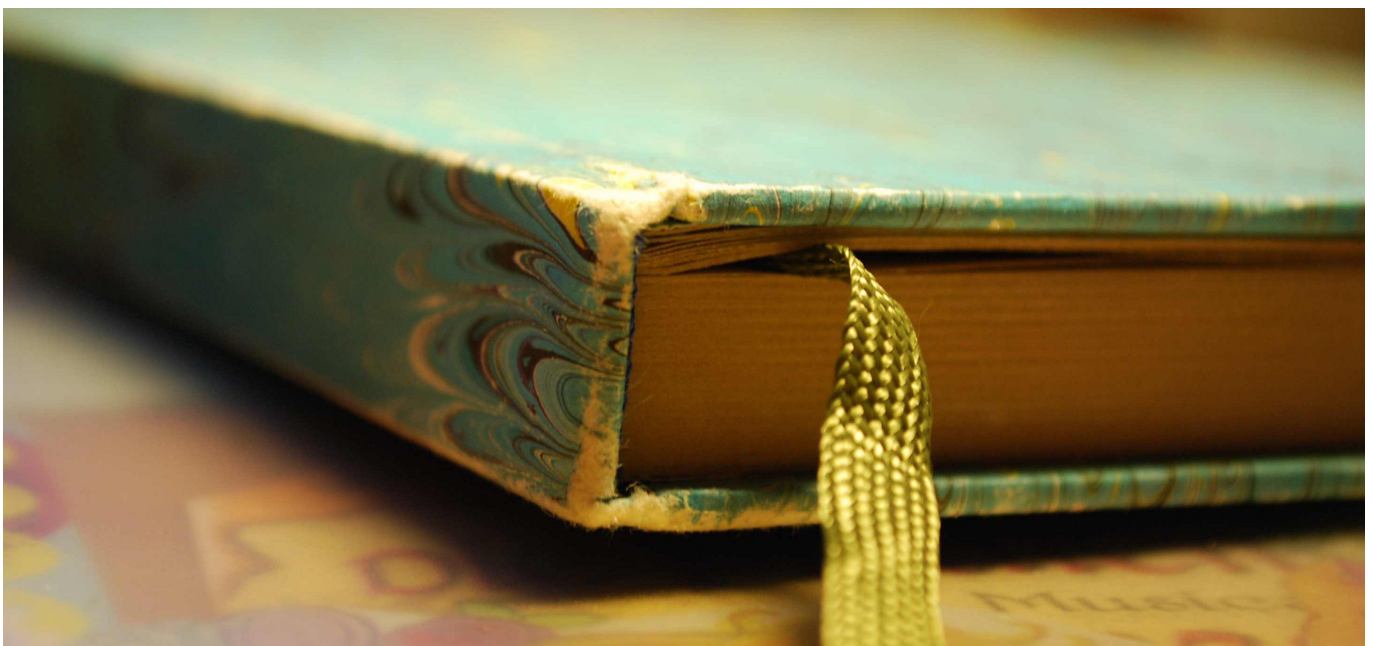


Foto: Clara Diercks / pixelio.de

Leckere Rezepte

Hainsberger Apfelkuchen



Zutaten

Boden Belag

1 Ei	¼ l Apfelsaft
200 g Mehl	½ l Weißwein
80 g Butter	200 g Zucker
80 g Zucker	2 Pck. Vanillepudding
½ TL Backpulver	2 Becher Schlagsahne
	1 kg Äpfel – grob geschnitten

Zubereitung

- Geschnittene Äpfel auf dem Boden verteilen
- Apfelsaft, Weißwein, Zucker und Vanillepudding zusammen aufkochen und über die Äpfel geben
- Bei 180°C 60 min backen und in der Form erkalten lassen
- Schlagsahne steif schlagen und auf dem erkalteten Kuchen verteilen
- Mit Schokoraspeln, Mandeln oder Eierlikör verzieren

Guten Appetit!

Rezept/Foto: Christine Menzel

Arme Ritter

Zutaten



- Altbackene Semmeln oder Weißbrot, in fingerdicke Scheiben geschnitten
- 2 Eier
- 1 Pries Salz
- ¼ l Milch (Fettarm)
- 5 EL Mehl (ca. 50 g)
- 4 EL Zucker
- Fett oder Öl zum Backen

Zubereitung

- Die in Scheiben geschnittenen Semmeln oder Weißbrotschnitten werden in ¼ Liter Milch leicht eingeweicht
- Aus den Eiern, Mehl, Salz und zwei Esslöffeln Zucker und der übrigen Milch wird ein Eierkuchenteig zubereitet.
- Darin wendet man die aufgeweichten Scheiben und bäckt sie anschließend in heißem Fett oder Öl goldbraun.
- Danach können die Scheiben mit dem restlichem Zucker bestreut oder mit Honig, Marmelade u.ä. verfeinert werden.

“Arme Ritter” ist eine einfache Speise aus altbackenen Brötchen oder Weißbrotscheiben. In Fett gebackene Brotstücke waren in ähnlicher Form schon im römischen Reich bekannt. Das älteste schriftlich übermittelte deutschsprachige Rezept für Arme Ritter steht bereits im “Buch von guter Speise” aus dem 14. Jahrhundert. Deutsche Schriften aus dem Jahr 1572 und Kochbücher von 1598, erwähnen die gebackenen “Armen Ritter” so, wie sie heute noch zubereitet werden. In einem deutschen Kochbuch von 1606 werden sie Gueldene Schnitten und Guldenschnitten genannt. Das hier genannte Rezept stammt aus einem Kochbuch von 1912.

Guten Appetit!

Im Archiv gestöbert

Hainsberger Klamm

Aus dem Artikel „Die Bauarbeiten in der Somsdorfer Klamm sind beendet“ aus der Zeitung „Heimat-Echo“ von 1959



Die Bauarbeiten in der Somsdorfer Klamm sind beendet

Bravo, Hainsberger Feuerwehr! Auch die vierte Brücke in der Somsdorfer Klamm wurde von Freunden der Freiwilligen Feuerwehr im freiwilligen Arbeitseinsatz fertiggestellt. Die alten, verbogenen Träger einer abgESPülten Brücke wurden wieder geradegerichtet, neue Distanzstücke, Spillen und Holz beschafft, und schon ging es mit dem be-

kannten Elan unserer Feuerwehr an die Arbeit. So entstanden in recht kurzer Zeit im schönsten Gewand alle vier Brücken und außerdem noch ein Verbindungssteig nach dem oberen Wanderweg.

Ehrlichen Herzens drücken wir Hainsberger Heimat- und Naturfreunde euch voll Dankbarkeit die Hände. Die Klamm ist durch eure Einsätze „Eure Klamm“ geworden. Wir sind ehrlich genug um einzugestehen, daß ohne euer Werk die schöne wildromantische Klamm noch wie damals nach dem Hochwasser ein wüstes, unbegebares Durcheinander sein würde. Ihr habt eurer Heimat einen großen unschätzbaren Dienst erwiesen! Zu allem schenkte uns die Feuerwehr noch eine Bank, die sich nach Überschreiten der dritten Brücke harmonisch in die Wegnische schmiegt. An dieser wird uns ein noch anzubringendes Schild erzählen: „Diese Klamm wurde 1958 durch Hochwasser zerstört und 1959 im NAW von der Freiwilligen Feuerwehr wieder aufgebaut“.

Solange sich solch gestaltende Kräfte wie die der Freunde unserer Freiwilligen Feuerwehr im selbstlosen Einsatz für die Interessen unserer Heimat einsetzen, braucht uns auch um den weiteren Aufbau unserer Heimat nicht bange zu sein.

Was ihr in vielen hundert Aufbaustun-

den für die Schönheit und Ausgestaltung unserer Heimat getan habt, das wird ein Ehrenblatt in der zu beglückmündenden sozialistischen Ortschronik unserer Gemeinde. Und unsere Pflicht wird es sein und bleiben, euer Werk durch künftige Pflege zu achten und zu ehren.

Hier die Ehrenliste für die Einsätze bis 20. September:

Heinz Görisch 117 Stunden, Harald Lehmann 88 Stunden, Gerhard Mühlbach 82 Stunden, Helmut Thalheim 61 Stunden, Günter Sotola 48 Stunden, Erich Sieber 57 Stunden, Richard Richter 57 Stunden, Richard Materni 57 Stunden, Heinz Winkler 38 Stunden, Rudolf Oelzner 22 Stunden, Heinz Reichmann 20 Stunden, Gerhard Kunath 22 Stunden, Wolfgang Walter 8 Stunden, Willy Kästner 4 Stunden. Hierzu leisteten fachliche Hilfe Tischlermeister Bause, Kurt Görisch, Rolf Kempe und Fuhrleistungen Ofensetzmeister Berger sowie Bruno Zimmermann.

Eigentlich verdanken wir unsere Einsätze in der Klamm dem alten Heimatfreund Paul Klemm, denn er war es, der uns auf die Klamm aufmerksam machte, gestand mir ehrlichen Herzens Heinz Görisch, Der Rat der Alten und die gestaltende Schaffenskraft der Jugend formten sich hier zu einem schönen Werk, das hoffentlich nicht wieder von Naturgewalten zerstört wird. J. G.

Sie formulierten das mit den Worten, „die Klamm ist durch eure Einsätze ‚Eure Klamm‘ geworden.“ Nur durch euren Einsatz konnte die wildromantische Klamm, die damals nach dem Hochwasser ein wüstes, unbegebares Durcheinander war, wieder neu entstehen. „Ihr habt eurer Heimat einen großen unschätzbaren Dienst erwiesen!“ Die Hainsberger Feuerwehr machte sogar noch eine kleine Zugabe und schenkte eine Bank, die sich nach überschreiten der dritten Brücke harmonisch in die Wegnische schmiegte. Ein Schild wurde an der Bank angebracht auf dem stand: „Diese Klamm wurde 1958 vom Hochwasser zerstört und 1959 im NAW [Nationales Aufbauwerk] von der Freiwilligen Feuerwehr wieder aufgebaut.“

Heinz Görisch, der damals Kommandostellenleiter der Feuerwehr in Hainsberg war, betonte: „Eigentlich verdanken wir unsere Einsätze in der Klamm dem alten Heimatfreund Paul Klemm, denn er war es, der uns auf die Klamm aufmerksam machte.“ Der Rat der Alten und die gestaltende Schaffenskraft der Jugend formten sich hier zu einem schönen Werk, das hoffentlich nicht wieder von Naturgewalten zerstört wird.



Autor/ Foto: Hans-Gunther Müller

Der Artikel beginnt mit den Worten: „Bravo Hainsberger Feuerwehr!“

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hainsberg haben im freiwilligen Arbeitseinsatz nun auch die vierte beim Hochwasser 1958 zerstörte Brücke in der Somsdorfer Klamm fertiggestellt. Dabei galt es die alten verbogenen Träger einer abgESPülten Brücke wieder gerade zurichten und außerdem noch neue Distanzstücke, Spillen und Holz zu beschaffen. Nachdem alles vorhanden war, gingen die Kameraden mit großen Elan an die Arbeit. So entstanden in recht kurzer Zeit alle vier Brücken im schönsten Gewand und außerdem noch ein Verbindungssteig nach dem oberen Wanderweg.

Die Hainsberger Naturfreunde waren begeistert und drückten den Wiedererbauern ihren herzlichsten Dank aus.

Freital entdecken

Wanderung von Hainsberg nach Zauckerode - über die Opitzhöhe, Freital-Weißig

Unsere heutige Wanderung beginnen wir wieder in Freital-Hainsberg, am Haltepunkt Hainsberg-West.

Die Tour beginnt mit einem Besuch des Heilsberger Parks, dessen Zugang sich direkt an der Brücke zwischen Wilder Weißeritz und Bahn befindet.

Dieser kleine Park beherbergt u.a. einige schöne uralte Bäume. Wir finden Gingko, Hängebuche, Schwarzkiefer und andere Bäume, die teilweise schon um 1760 gepflanzt wurden. Auch die Reste einer Rotbuche mit einem Stammumfang von über 8 Metern und einer ursprünglichen Höhe von ca. 40 Metern findet sich hier. Bei einem Rundgang kann man noch vieles mehr entdecken. Leider haben auch hier die letzten Stürme viele Schäden angerichtet.

Nach diesem kleinen Abstecher laufen wir weiter in Richtung Tharandter Straße. Kurz vor dem Ortsausgang Freital führt unmittelbar nach der Bushaltestelle rechts ein breiter Waldweg bergan. Wir folgen dem Weg immer gerade aus. Das Bachtal auf unserer rechten Seite bezeichnet man auch als Breiter Grund. Auf der Höhe angekommen werden wir mit einer schönen Aussicht in Richtung Freital und "Schweinsdorfer Alpen" belohnt.



Wir folgen dem breiten Weg weiter, durchqueren ein Waldstück in dem es einiges zu entdecken gibt. Der aufmerksame Wanderer findet hier z.B. völlig unterschiedliche Baumarten, die auf engstem Standort fast zusammengewachsen sind.

Der Weg führt nun weiter durch Felder und belohnt uns mit einer schönen Rundumsicht. Wir entdecken die Häuser von Kurort Hartha, den Tharandter Wald mit Landberg und haben eine schöne Aussicht ins Osterzgebirge. Aber auch am Feldrand gibt es viel zu entdecken.



Einige Meter vor einem einzelnen Grundstück, neben einem Hochstand, führt unser Weg geradeaus am Windrad vorbei zur Straße nach Freital-Weißig. Wir laufen an der Straße entlang und entdecken am Rand eine nachgebaute Holländerwindmühle.





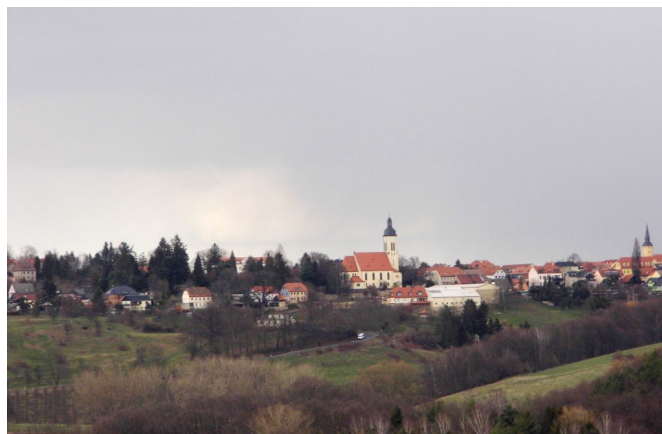
Nach etwa einhundert Metern kommen wir zum Ortseingang von Freital-Weißig. Unser Weg führt uns geradeaus in die Baumschulstraße. Nach ein paar Metern finden wir einen Wanderweg, gekennzeichnet mit grünem Strich, der uns auf dem Schäfereiweg und Borndellenweg nach Saalhausen leitet. Auch hier gibt es wieder schöne Aussichten in die Region.



In Saalhausen angekommen müssen wir wieder einige Meter auf der Straße in Richtung Zuckerode laufen.

Wir können auf der Straße bleiben oder biegen nach einer Kurve rechts in einen Waldweg ab, der uns oberhalb der Straße zum Ortseingang Zuckerode bringt. Ab hier kann man direkt in den Ort laufen. Wer die Strecke noch etwas verlängern möchte, wandert die kleine Schlucht bergauf bis zu einem kleinen Teich. Hier biegt links ein kleiner Waldweg ab, der uns bergauf zu Kleingartenanlagen führt. Wir gehen geradeaus weiter und genießen die schöne Fernsicht.

Vorbei am Hundeplatz, von dem aus wir eine super Aussicht auf Freital und die Umgegend haben, kommen wir über den Kirschbergweg zur Zuckeroder Straße und von hier bergauf nach Zuckerode oder bergab nach Freital Döhlen.



Wer die Wanderung nicht so weit ausdehnen möchte, findet in Freital-Weißig und Saalhausen Anbindungen an den öffentlichen Nahverkehr.

Die Wanderung ist etwa 10 km lang. Man sollte 4 Stunden mit Pausen dafür einplanen.

Der Weg führt anfangs über unbefestigte Waldwege mit Steigungen.

Diese Tour ist auch für Kinder geeignet.

Für Kinderwagen nicht zu empfehlen.



Autor/ Fotos: Steffen Günther

Interessantes aus Freital

Handgemachte Musik

- Live-Musik-Bühne im Da Capo

Es geht weiter mit der Live-Musik-Bühne! Sechs Veranstaltungen plant die Akteursrunde Potschappel in diesem Jahr gemeinsam mit dem Kulturhaus.

Den Anfang machte die „Musikbrigade Stöckel“ am 29. März. Die Gäste erlebten Balladen, Folk und Rock'n'Roll von bluesig bis rockig. „Es war wieder ein toller Abend in einer gemütlichen Atmosphäre“, resümierte eine Besucherin.

Weiter geht's mit der Live-Musik-Bühne am **17. Mai**. Dann spielt die Band „The Flipcharts“. Seit vielen Jahren rocken sie durch ein zeitloses Repertoire und decken die komplette Bandbreite guter Unterhaltungsmusik ab, sorgen für viel Spaß und verführen selbst Tanzmuffel zum Feiern.



Weitere Termine 2019 sind:

- **28. Juni** mit Rüdiger Bierhorst
- **27. September** spielen die Ukrainiens
- **29. November** kommen Juke Point Charly
- **27. Dezember** Tino Z & Friends.

Immer um **20 Uhr im Kulturhaus Freital** (Lutherstr. 2) geht's los. Der **Eintritt ist frei**. Die Musiker spielen für den Hut, getreu dem Motto: „Die Musiker geben ihr Bestes und du gibst was du kannst!“

Die Akteursrunde Potschappel ist der Ideengeber für diese Veranstaltungsreihe. Lokalen Künstlern eine Plattform geben und die Angebotspalette des Kulturhauses erweitern, das ist die Zielstellung der Akteure.

Die Umsetzung dieser Veranstaltungsreihe wird durch das Koordinationsbüro für Soziale Arbeit unterstützt. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die Große Kreisstadt Freital, den Soziokultur Freital e.V. und das Team des Kulturhauses Freital.

Ansprechpartner:

Koordinationsbüro für Soziale Arbeit

Simone Lehmann

Tel.: 0351 – 64 69 734

Kunst im Hof

- Das etwas andere Stadtteilstfest

Die Akteursrunde Deuben organisiert seit vielen Jahren das Familienfest „Kunst im Hof“ rund um die Christuskirche in Freital-Deuben. Am **15. Juni ab 14 Uhr** heißt es in diesem Jahr wieder „Bühne frei!“ für Kunst, Kultur und Kulinarisches.

In einigen Höfen entlang der Langestraße, rund um die Kirche und im Gemeindehaus erwartet die Besucher wie immer eine bunte Palette an Angeboten für Klein und Groß. Bevor „Tino Z & Friends“ als Hauptact die Bühne betreten, können die Gäste verschiedene Tanz- und Musikgruppen live erleben und den Klängen der Chöre in der Kirche lauschen. Kinder tauchen im Gemeindehaus in eine verwunschene Märchenwelt ab oder werden an zahlreichen Kreativ- und Mitmachständen selbst aktiv. Aber auch Ausstellung und der Verkauf von regionalem Kunsthandwerk laden an diesem Tag zum Staunen und Verweilen ein. Dem kulinarischen Teil wird mit verschiedenen internationalen Spezialitäten Rechnung getragen.

Und natürlich fehlt es auch nicht an Kaffee und Kuchen, den die Besucher u.a. im „Süßen Musikhof“ der Zahnarztpraxis von Frau Dr. Flegel & Frau Blochwitz bei musikalischer Umrahmung genießen können.



Das Fest findet im Rahmen der Freitaler Kultur(all)tage statt und ist ein Projekt der Akteursrunde Deuben mit freundlicher Unterstützung der Stadt Freital und des Koordinationsbüros für Soziale Arbeit.

“Tradition ist nicht die Asche, sondern das Weitertragen des Feuers”

- Gustav Mahler

MAN(N) singt im CHOR!

- Aufruf Männerchor Poisental
**Singen Sie gern, manchmal unter der Dusche oder allein beim Autofahren?
Dann kommen Sie doch zu uns. Sie sind herzlich eingeladen.**

Wir singen ein abwechslungsreiches Repertoire aus Schlagern, Filmmusiken, Volksliedern und Klassik, mit Instrumentalbegleitung auch Songs von ABBA, Santiano, Reinhard Mey, Lena, Udo Jürgens ...

Und Auftritte vor Publikum, Geselligkeit im Vereinsheim, Ausfahrten mit unseren Frauen sowie Feiern gehören selbstverständlich dazu. Wer Lust und Freude am Singen hat, auch ohne Vorkenntnisse, ob 65 Jahre oder 20 Jahre jung, der ist im Männerchor gern gesehen. Jeder ist in unserem Chor willkommen. Überwinden Sie sich und haben Sie **MUT zum AUFBRUCH.**

Es wäre sehr schade, wenn die über 150-jährige Tradition unseres Chores mangels singender Männer in Freital verloren geht.



Geb ´n se dem Mann am Klavier noch ein Bier, noch ein Bier ...

Unsere Chorprobe findet immer **dienstags um 19:00** Uhr im Vereinsheim auf der Rudeltstraße 1 in Freital statt.

Kontakt gern auch unter 0152 0435 0317 / www.maennerchor-poisental.de

Autor/ Foto: Männerchor Poisental

Aktuelle Trainingszeiten

- Kultur- und Tanzwerkstatt e.V. informiert

NEU! Ab 1.4.	16.15	17.00	Ballerinas	7 bis 12	klass. Ballett	TanzArt	leistungsorientiert	Beatrice Peana / Cecilia Lerg
NEU! Ab 1.4.	17.00	17.45	Balletteusen	ab 13	klass. Ballett	TanzArt	leistungsorientiert	Beatrice Peana / Cecilia Lerg
	16.45	17.45	Breaker Anfänger	ab 7	Breakdance	TanzArt ab 1.4. im BC		Patrick Friedrich / Josie Gläser
	17.45	18.45	Hip Hop Midis	7 bis 9	Hip Hop	TanzArt		Josie Gläser / Maria Mazur
	18.00	19.00	Breaker Fortgeschritten	ab 10	Breakdance	Kuta Lounge ab 1.4. im BC		Patrick Friedrich
	19.00	20.00	Oriental Dance	ab 16	Fitness	TanzArt		Doreen Raubold
Dienstag	von	bis	Gruppe	Altersstufe	Kategorie	Ort		
	15.30	16.45	Happy Beats	10 bis 12	Hip Hop	TH Krönertstr.	leistungsorientiert	Linda Liebert / Josie Gläser
	16.30	18.00	Sparkling Fire	6 bis 9	JazzModern	TanzArt		Josi Striemann / Lisa Stute
	16.45	18.00	In Fire	9 bis 12	JazzModern	TH Krönertstr.	leistungsorientiert	Cecilia Lerg / Beatrice Peana
	18.00	19.00	Jump Beats	12 bis 14	Hip Hop	TanzArt		Emily Ressel / Josi Striemann
	18.00	19.15	In Flames	12 bis 16	JazzModern	TH Krönertstr.	leistungsorientiert	Cecilia Lerg / Beatrice Peana
	19.00	20.30	TTC / Determination	ab 16	Hip Hop	TanzArt	leistungsorientiert	Violetta Prossinger / Linda Liebert
	19.15	21.00	Jelly FreaX	ab 16	Hip Hop	TH Krönertstr.	leistungsorientiert	Trainerteam Hip Hop Masterclass
Mittwoch	von	bis	Gruppe	Altersstufe	Kategorie	Ort		
	16.00	16.45	Fireflies	3 bis 4	Kindertanz	TanzArt		Lisa Stute / Linda Liebert
	16.30	17.30	Flying Colours	8 bis 12	Hip Hop	Kuta Lounge	leistungsorientiert	Clara Darmstadt / Melanie Hartmann
	16.45	17.30	Hip Hop Minis	5 bis 7	Hip Hop	TanzArt		Sarah Eichler / Lisa Stute
	17.30	18.30	Black Galaxy	ab 13	Hip Hop	TanzArt		Sarah Eichler / Josie Gläser
Donnerstag	von	bis	Gruppe	Altersstufe	Kategorie	Ort		
	15.30	17.00	Heart Beats	12 bis 15	Hip Hop	TH Krönertstr.		Linda Neumann / Clara Darmstadt
NEU! Ab 1.4.	16.00	16.45	Balletteusen	ab 13	klass. Ballett	TanzArt	leistungsorientiert	Beatrice Peana / Cecilia Lerg
	16.00	17.00	Match AttaXx	11 bis 14	Hip Hop	TanzArt ab 1.4. TH Krönertstr.		Josi Striemann / Clara Darmstadt
	16.00	17.30	TTC / Determination	ab 16	Hip Hop	TH Krönertstr.	leistungsorientiert	Mario Möckel / Violetta Prossinger
	17.00	18.00	In Fire	ab 8	JazzModern	TanzArt		Cecilia Lerg / Beatrice Peana
	17.30	19.00	Jelly FreaX	ab 16	Hip Hop	TH Krönertstr.	leistungsorientiert	Trainerteam HipHop Masterclass
	18.00	19.00	In Flames	ab 12	JazzModern	TanzArt		Cecilia Lerg / Beatrice Peana
Freitag	von	bis	Gruppe	Altersstufe	Kategorie	Ort		
	14.50	16.05	Happy Beats	10 bis 12	Hip Hop	TanzArt	leistungsorientiert	Linda Liebert / Josie Gläser
	16.05	17.05	Sugar Bees	6 bis 9	Mixed Style	TanzArt		Melanie Hartmann / Lisa Stute
NEU!!!	17.15	18.00	Ballettis	4 bis 7	klass. Ballett	TanzArt	leistungsorientiert	Beatrice Peana / Cecilia Lerg

Weitere Informationen finden Sie unter www.kutawerk.de



Foto: Alexander Bombe / pixelio.de

Autor: Kultur- und Tanzwerkstatt e.V.

KUTAWERK E.V. FEAT SOZIOKULTUR FREITAL E.V. PRESENT

80'S

KULTURBEITRAG
1 EUR

90'S

PARTY

KUTA LOUNGE

17.05. • 19-24 UHR

P14 - EINTRITT NUR MIT PARTYZETTEL

 /teeniediscokuta /kutawerk /soziokultur_freital



Ansprechpartner für Hainsberg von A bis Z

A/S Verein für Arbeitsförderung und Selbsthilfe e. V.
Rabenauer Str. 32
01705 Freital
03 51 - 6 49 10 00
as@as-freital.de

Advita Pflegedienst GmbH
Dresdner Str. 191
01705 Freital
03 51 - 6 48 96 70
freital@advita.de

BC-Verein
Verein zum Erhalt der Ballsäle Coßmannsorf e. V.
An der Kleinbahn 2
01705 Freital
mail@bc-verein.de

Bürgerpolizist Herr Grabs
Polizeistandort Freital
Dresdner Straße 203
01705 Freital
01 62 - 4 22 08 68

DRK Seniorenzentrum "Herbstsonne"
Somsdorfer Str 1 A
01705 Freital
03 51 - 6 55 60-100 00
linke@drk-herbstsonne.de

Eibe e. V.
Höckendorfer Straße 30
01705 Freital
03 51 - 6 41 35 34
eibesomsdorf@freenet.de

Faschingsverein Hainsberg e. V.
Wurgwitzer Str. 8
01705 Freital

Freiwillige Feuerwehr
Löschzug Hainsberg
Weißeritzgäßchen 1b
01705 Freital
03 51 - 6 49 13 27

GEWO - Freitaler Wohnungsgenossenschaft eG
Rabenauer Str. 41
01705 Freital
03 51 - 64 97 60
info@gewo-freital.de

Grundschule Geschwister Scholl & Hort
Richard-Wolf-Straße 1
01705 Freital
03 51 - 6 49 12 79
hort.gscholl.freital@gmx.de

Jugendclub Hainsberg Alte Eiche e. V.
Richard-Wolf-Straße 1
01705 Freital
03 51 - 4 60 11 74
vorstand@jc-hainsberg.de

Jugendclub Somsdorf (im Eibe e. V.)
Höckendorfer Straße 30
01705 Freital

Kindertagesstätte Regenbogen
Rabenauer Straße 61 a
01705 Freital
03 51 - 4 60 08 88
leitung-kitaregenbogen@freital.com

Kinderzentrum "Bunte Villa Kids und Co."
Weinbergstr. 3
01705 Freital
03 51 - 6 41 15 00
buntevilla@kjbv-freital.de

Kobü - Koordinationsbüro für Soziale Arbeit
Dresdner Str. 90
01705 Freital
03 51 - 6 46 97 34
info@sozialkoordination.de

Oberschule "Geschwister Scholl" Hainsberg
Richard-Wolf-Straße 1
01705 Freital
03 51 - 6 49 12 79

Oberschule Sabel
Rabenauer Str. 19
01705 Freital
03 51 - 64 01 80 20
oberschule.freital@sabel.com

Schule im Park - Förderschule für geistig Behinderte
Somsdorfer Str. 2
01705 Freital
03 51 - 6 52 61 20
fsg-freital@t-online.de

Soziokultur Freital e. V.
Lutherstraße 2
01705 Freital
03 51 - 64 89 54 73
post@soziokultur-freital.de

Waldgeist - Gästeführer Steffen Günther
01 72 - 2 76 25 59
natur-erleben@freenet.de

Wildnislehrer Jörg Ulbricht
03 51 - 4 60 22 25
info@wildnislehrer.de

Wir sagen Danke!

Ein herzlicher Dank geht an alle,
die an der Entstehung und Verteilung
dieser Zeitung mitgewirkt haben!

Ganz besonders danken wir dem
Seniorenzentrum „Herbstsonne“ vom DRK
für die Übernahme der Druckkosten dieser Ausgabe
und der Großen Kreisstadt Freital.

Wenn auch Sie am nächsten Heft mitwirken möchten
oder tolle Ideen für redaktionelle Beiträge haben
wenden Sie sich gerne an das
Koordinationsbüro für Soziale Arbeit
(Kontakt Daten S. 23).

